Serenaden konzerte

LAND NIEDERÖSTERREICH 2025

Musik am Ursprung

MUSIK AM URSPRUNG – TRADITION MIT GESCHICHTE

Zum Andenken an große Komponisten, die in unserem Bundesland lebten, wirkten oder geboren sind, wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte Musikergedenkstätten ins Leben gerufen. An diesen Schauplätzen werden seit vielen Jahrzehnten die „Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich" veranstaltet, die nicht nur den Genius Loci spürbar machen, sondern auch eine wesentliche Säule des niederösterreichischen Kulturkalenders darstellen. Heuer wird ein kleines Jubiläum gefeiert, die Serenadenkonzerte finden in ununterbrochener Abfolge bereits zum 65. Mal statt!

Diese älteste, durchgehend existierende Konzertreihe in unserem Bundesland erfreut sich stets steigender Publikumsnachfrage und bietet auch jungen Talenten die Chance, sich in Räumlichkeiten, in denen große Namen lebten und komponierten, zu präsentieren. Die Serenadenkonzerte tragen wesentlich zur Erfolgsgeschichte des Festivalstandorts Niederösterreich bei und sorgen für qualitativ hochkarätigen Kunstgenuss.

2025 sind elf Standorte in dieser Konzertreihe vertreten. Es freut mich besonders, dass erstmals ein Konzert in Kooperation mit und in der Ehemaligen Synagoge St. Pölten stattfinden wird.

Als Landeshauptfrau danke ich den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den Gemeinden und Vereinen als Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für ihr Engagement, das maßgeblich dazu beiträgt, die musikalische Tradition in unserem Bundesland entsprechend zu würdigen.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich

65 JAHRE „MUSIK AM URSPRUNG“

Neben einer musikalischen Belebung der ländlichen Regionen verfolgen die Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich auch das Ziel, die musikhistorischen Gedenkstätten des Bundeslandes im kollektiven Bewusstsein zu verankern und dem kompositorischen Schaffen des jeweiligen Genius Loci ein Podium am Originalschauplatz zu bieten.

Nach 1945 fokussierten sich die Bemühungen der musikalisch interessierten Öffentlichkeit in Niederösterreich vorrangig auf den Wiederaufbau zerstörter Theatergebäude bzw. die Stabilisierung der Mitgliederbestände in Musikvereinen nach den personellen Verlusten durch den Zweiten Weltkrieg. Folglich beschränkte sich das Musikleben auf kommunal geführte Theatereinrichtungen, Gastspiele des Tonkünstler Orchesters, Konzertveranstaltungen vereinzelter Laienorchester sowie öffentliche Auftritte der Blasmusikkapellen und Chöre.

Für eine erste überregional relevante Veranstaltungsreihe bedurfte es einer zentral gesteuerten Initiative, Finanzierung und Durchführung durch die Kulturverwaltung des Landes.

Hugo-Wolf-Serenade 1960 mit den „Sängerknaben vom Wienerwald“

Der Initiator der Serenadenkonzerte war Josef Jernek (1911–2002), von 1961–1974 Musik- und Theaterreferent im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Es gelang ihm rasch, international renommierte Sängerpersönlichkeiten sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten für Gastspiele in Musikergedenkstätten zu engagieren: zunächst im Beethoven-Haus Baden, im Hugo-Wolf-Museum in Perchtoldsdorf und im Haydn Geburtshaus Rohrau. Im Laufe der Jahre kamen mehrere Standorte dazu, die Schubert-Gedenkstätte Schloss Atzenbrugg etablierte sich als vierter fixer Standort.

Zu den berühmten Sängerpersönlichkeiten, die bereits unter Josef Jernek auftraten, gehörten Christa Ludwig oder Irmgard Seefried. Den Kontakten des international gefragten Liedbegleiters, Komponisten und Pädagogen Erik Werba, geboren 1918 in Baden und verstorben 1992 in Hinterbrühl, ist es zu verdanken, dass bereits in den 70er und 80er Jahren viele Publikumslieblinge der Wiener Opernhäuser und Konzertpodien mitwirkten.

Hugo-Wolf-Serenade

im Garten der Hugo-Wolf-Gedenkstätte in
Perchtoldsdorf, Brunnergasse 24–26

Zeit: **Donnerstag, den 23. Juni** 1960, **Punkt** 18 Uhr

PROGRAMM:

Chöre / Mörike-Lieder / Spanisches Bilderbuch / Italienische Serenade

Ausführende:

Sängerknaben vom Wienerwald, Leitung: Prof. Karl Ett

Kammersängerin Hilde Zadek / Kammersänger Anton Dermota

Klavierbegleitung: Hilde Berger-Weyerwald, Prof. Dr. Erik Werba

Steinbauer-Quartett

Edith Steinbauer (1. Violine), Lore Selke (2. Violine), Herta Schachermayr (Viola), Senta Benesch (Cello)

Veranstalter: **Kulturbund Perchtoldsdorf**

in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der n.ö. Landesregierung

Eintrittspreis: 20 Schilling

Bei schlechtem Wetter im Saale des **Café Mehlburg, Perchtoldsdorf, Marktplatz 17**

Plakat der Hugo-Wolf-Serenade von 1960

Josef Jerneks Nachfolger als Musikreferent in den Jahren 1974 bis 2010, Alfred Willander, setzte die Reihe erfolgreich fort und konnte einige der gefragtesten Opern- und Liedsängerinnen und -sänger verpflichten, darunter Brigitte Fassbaender, Edita Gruberova, Kurt Equiluz, Kurt Moll, Anton Dermota, Robert Holl und Walter Berry. Seit 2011 kuratiert Michael Linsbauer die Konzerte und präsentiert abwechslungsreiche Liedprogramme in hochkarätiger Besetzung – immer wieder ergänzt durch Lesungen von Anekdoten, Briefen oder Lyrik. Seit 2017 kamen als Austragungsorte unter anderem das Schönberg Haus Mödling und das historische Schlosstheater von Laxenburg dazu. Zu Jubiläen und Gedenkjahren werden zusätzliche Konzerte durchgeführt, wie heuer in der Ehemaligen Synagoge St. Pölten.

Zu den seit 1960 engagierten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zählen neben Mitgliedern der Wiener Philharmoniker zahlreiche namhafte Solistinnen und Solisten, Korrepetitorinnen und Korrepetitoren wie Paul Gulda, Eduard Kutrowatz, Lidia Baich, Christian Altenburger und Harriet Krijgh sowie Ensembles wie das Eos und das Artis Quartett. Seit einigen Jahren werden vermehrt aufstrebende Gesangstalente präsentiert, darunter mehrere Preisträgerinnen und -träger prestigeträchtiger Wettbewerbe wie dem Internationalen Haydn-Gesangswettbewerb in Rohrau.

Schubert-Serenade in Schloss Ochsenburg bei St. Pölten 1988: Erik Werba (Klavier) und Hilda de Groote (Sopran)

DIE SERENADENKONZERTE 2025

Ich freue mich außerordentlich, dass es mit Hilfe der Gastgebergemeinden und kooperierenden Institutionen auch heuer wieder gelungen ist, ein Programm zusammenzustellen, das der Tradition dieser seit 65 Jahren bestehenden Konzertreihe gerecht wird und das Erbe einiger jener Komponisten würdigt, die in Niederösterreich wesentliche Spuren hinterlassen haben. Während zwei Monaten stellen auch diesen Herbst herausragende Künstlerinnen und Künstler ihr Talent und meisterhaftes Können in den Dienst der Sache, um dem Publikum aus Nah und Fern unvergessliche Konzerterlebnisse zu bescheren. Dabei gibt es ein Wiedersehen mit Publikumslieblingen und renommierten Solistinnen und Solisten von internationalem Rang und Namen. Gleichzeitig werden junge und aufstrebende Nachwuchstalente und Kammermusikformationen vorgestellt, die mit ihrem Können und ihrer Motivation begeistern. In der Ehemaligen Synagoge St. Pölten würdigt das Land Niederösterreich 2025 mit einer Serenade erstmals niederösterreichische Komponisten, die aufgrund ihrer jüdischen Abstammung ihre Heimat verlassen und im Exil leben mussten – allen voran den in Brunn am Gebirge geborenen Hans Gál (1890–1987).
Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern an den Konzertstandorten und allen Personen, die zur Realisierung der Serenadenkonzerte beitragen. Ohne die Gemeinden, Vereine und oftmals ehrenamtlichen Kulturschaffenden vor Ort wäre eine dezentrale Konzertserie in dieser Form nicht durchführbar. Sie alle sowie die wunderbaren Interpretinnen und Interpreten tragen dazu bei, die zahlreichen bedeutenden musikhistorischen Stätten Niederösterreichs mit Leben zu erfüllen und das musikhistorische Erbe des Bundeslandes zu würdigen.

Michael Linsbauer
Künstlerische Leitung

ZELLER-STRAUSS-SERENADE

OPERETTENARIEN UND –DUETTE SOWIE LIEDER UND KLAVIERWERKE VON C. ZELLER UND J. STRAUSS SOHN

So., 31. August, 18.00 Uhr

SCHLOSS ST.PETER IN DER AU

IN KOOPERATION MIT DEM KULTURREFERAT DER MARKTGEMEINDE ST. PETER IN DER AU

Am Geburtsort Carl Zellers werden heuer neben Werken des Genius Loci auch solche des Jahresregenten Johann Strauss Sohn erklingen. Das Publikum darf sich auf Operettenarien und -duette freuen, Klavierwerke der beiden Komponisten runden das hochkarätige Programm ab.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHLOSS ST. PETER IN DER AU

Der 1842 in St. Peter in der Au geborene Carl Adam Zeller war hauptberuflich Jurist und Ministerialrat im k.k. Unterrichts-Ministerium. Nebenberuflich komponierte er und gilt als wichtiger Vertreter der Goldenen Operettenära. Insbesondere „Der Vogelhändler" (1891) erfreut sich auch heute großer Beliebtheit. Das 2013 neu eröffnete Museum macht Leben und Werk Zellers – das auch zahlreiche Lieder umfasst – unmittelbar erlebbar.

© Thomas Gnedt

Das Geburtshaus des bedeutenden Operettenkomponisten Carl Adam Zeller in St. Peter in der Au.

© Johannes Zinner

Seit 2013 beherbergt Schloss St. Peter in der Au das Carl-Zeller-Museum (Öffnungszeiten: ganzjährig während der Amtsstunden der Marktgemeinde). www.carlzeller.at

© privat

CORNELIA HORAK, *Sopran*

Die Opern- und Konzertsängerin aus Wien, eine der innovativsten österreichischen Sopranistinnen, genießt als Interpretin von Musiktheater- und Sakralwerken, aber auch von Neuer Musik hohe internationale Reputation. An der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gibt sie ihr Wissen als Gesangspädagogin weiter.

© Michael Pilcen

NORBERT ERNST, *Tenor*

Der aus Niederösterreich stammende Tenor begeistert das Publikum an der Wiener Staatsoper ebenso wie bei den Wagnerfestspielen in Bayreuth, an der Mailänder Scala oder am Royal Opera House Covent Garden in London. Auch als brillanter Liedinterpret ist er international an den führenden Häusern gefragt.

© Luigi Caputo

BILIANA TZINLIKOVA, *Klavier*

Die Pianistin mit bulgarischen Wurzeln findet ihr Zuhause sowohl auf der Solo-Bühne als auch als Kammermusikerin und Liedbegleiterin. Ihre Neugierde und ihr wacher Entdeckungsgeist lassen sie auf eine facettenreiche Diskographie zurückblicken.

© Ferdinand Neumüller

CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ, *Moderation*

Der vielseitige Dramaturg und Intendant der Opettenfestspiele Langenlois wird gewohnt launig und mit viel Witz und Humor durch den Abend führen.

SCHUBERT-MATINEE UND -SERENADE

WERKE VON F. SCHUBERT, R. SCHUMANN UND F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY

So., 7. September, 11.30 und 16.00 Uhr

SCHLOSS ATZENBRUGG

IN KOOPERATION MIT DEN SCHUBERTIADEN SCHLOSS ATZENBRUGG

Unter der Leitung von Kammersängerin Ildikó Raimondi finden in den Sommermonaten im historischen Schubertsaal des Schlosses Atzenbrugg die beliebten Schubertiaden statt.
Die traditionelle Schubert-Serenade des Landes Niederösterreich ergänzt diesen Konzertreigen jährlich durch ein zusätzliches, hochkarätiges Konzerterlebnis im stimmungsvollen Schlossambiente.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHUBERT-MUSEUM SCHLOSS ATZENBRUGG

Das zauberhafte Schloss Atzenbrugg und dessen Park boten Franz Schubert und seinem Freundeskreis in den Juli-Monaten der Jahre 1820 bis 1822 und wahrscheinlich auch 1823 einen idyllischen Rahmen für gemeinsames Musizieren und geselliges Beisammensein. Heute lädt das 2024 an diesem geschichtsträchtigen Ort neu eröffnete Schubert Museum dazu ein, den Menschen und Künstler Franz Schubert in all seinen Facetten erkunden.

Im Sommer 2024 wurde das neu gestaltete Schubert Museum in Schloss Atzenbrugg eröffent.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi.–So. (inkl. Feiertage) 10–16 Uhr
https://schubertschloss.at

JULIAN PRÉGARDIEN, *Tenor*

Der deutsche Tenor ist ein Schubert-Sänger ersten Ranges. Er hat im deutschsprachigen Raum ein einzigartiges Profil und ist Musiker, Kulturvermittler und Festivalgründer. In Wien hat er die Familienkonzerte FIRST SCHUBERT im Wien Museum ins Leben gerufen und kuratiert ab der Saison 2025/2026 die Abo-Reihe „Schubert für alle" im Wiener Konzerthaus.

HARRIET KRIJGH, *Violoncello*

Als eine der international erfolgreichsten Cellistinnen der jüngeren Generation brillierte die aus den Niederlanden stammende Leiterin des Festivals „harrietandfriends" auf Burg Feistritz unter anderem bei der Sommernachtsgala in Grafenegg und im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Ihr ausdrucksstarkes Spiel begeistert Publikum wie Presse gleichermaßen.

DANIEL HEIDE, *Klavier*

Der aus Weimar stammende Pianist zählt zu den gefragtesten Liedbegleitern und Kammermusikern unserer Zeit. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führt ihn regelmäßig durch Europa und viele Länder Asiens. Zunehmend tritt Daniel Heide auch als Solist in Erscheinung.

SCHLOSS-SERENADE

»DAS GLÜCK IS A VOGERL«

Fr., 12. September, 19.30 Uhr

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

IN KOOPERATION MIT DEN LAXENBURGER SCHLOSSKONZERTEN

Ein Meister der Vortragskunst und vier meisterliche Musiker — mit „Weana Tanz", Märschen, Walzern und Charakterstücken der Gebrüder Schrammel und deren Zeitgenossen umrahmen die OÖ. Concert-Schrammeln mit zwei Geigen, Kontragitarre und Schrammelharmonika die von Schauspieler und Kabarettist Erwin Steinhauer meisterhaft vorgetragenen nostalgischen Heurigenlieder und skurrilen G'schichten von Helmut Qualtinger, H.C. Artmann & Co.

KS ERWIN STEINHAUER,
Gesang & Rezitation

Erwin Steinhauer ist nicht erst seit der Krimiserie „Polt" eine Fixgröße im deutschsprachigen Raum und versteht es wie kein Zweiter, das Wiener Idiom authentisch zu transportieren. Bei der Schlossserenade wird der von Bühne, Film und Fernsehen bekannte Publikumsliebling auch als Sänger zu erleben sein.

OÖ. CONCERT-SCHRAMMELN

PETER GILLMAYR, *1. Violine*
KATHRIN LENZENWEGER, *2. Violine*
ANDREJ SERKOV, *Schrammelharmonika*
GUNTRAM ZAUNER, *Kontragitarre*

Die OÖ. Concert-Schrammeln sind, 1996 gegründet und 2009 neu formiert, Mitglieder der Österreichischen Salonisten, Lehrer im OÖ. Landesmusikschulwerk sowie als Solisten, Kammer- und Orchestermusiker tätig. Sie spielen originale Schrammelmusik von Johann und Josef Schrammel, Mikulas, Sioly, den Sträußen, Ziehrer, Strohmayer u.a.
Der 1. Violonist, der gebürtige Linzer **Peter Gillmayr**, wurde u.a. als Gründer und Intendant des „Musiksommers Bad Schallerbach" bekannt und ist auch als Dirigent tätig. Als Kammermusiker tritt er regelmäßig bei renommierten Festivals auf. **Kathrin Lenzenweger**, 2. Violinistin, absolvierte zahlreiche Auftritte als Solistin und Kammermusikerin in Österreich und auf bedeutenden europäischen Bühnen. Den aus der Ukraine stammenden **Andrej Serkov** führte sein Postgraduatestudium an die Bruckneruniversität, er wird mit der Schrammelharmonika zu hören sein. Gitarrist **Gruntram Zauner** ist nicht nur als Solist und Kammermusiker gefragt, sondern wirkt auch bei Musicalproduktionen mit.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

Nach dem Umbau im Jahr 2018 hat eine der wichtigsten musikhistorischen Aufführungsstätten Niederösterreichs wieder ihre Pforten geöffnet. Als ehemalige kaiserliche Sommerresidenz hat Laxenburg musikalisch eine lange Tradition. Maria Theresia gab im Jahr 1753 den Auftrag zum Bau des Schlosstheaters. Viele Kulturschaffende statteten Laxenburg Besuche ab bzw. schrieben Werke speziell für das Schlosstheater, so u.a. W.A. Mozart, dessen „Figaros Hochzeit" für die Erstaufführung in Laxenburg eine eigene Fassung erhielt.

Das Laxenburger Schlosstheater Laxenburg ist traditionell Austragungsort eines Serenadenkonzerts.

Der prunkvolle Bau wurde im Jahr 1753 nach Entwürfen von Nicoló Pacassi errichtet.

RANDHARTINGER-SERENADE

WERKE VON B. RANDHARTINGER, S.W. RACHMANINOW, N.A. RIMSKI-KORSAKOW UND D.D. SCHOSTAKOWITSCH

So., 14. September, 17.00 Uhr

FESTSAAL RUPRECHTSHOFEN

IN KOOPERATION MIT DER MARKTGEMEINDE RUPRECHTSHOFEN
SOWIE DER BENEDICT RANDHARTINGER GESELLSCHAFT

Heuer erwartet das Publikum der Randhartiner-Serenade neben Liedwerken auch ein besonderer kammermusikalischer Hörgenuss: Randhartingers „Grand Trio" für Klavier, Violine und Violoncello. Außerdem erklingen Werke bedeutender russischer Komponisten, u.a. Rachmaninow, Rimski-Korsakow und Schostakowitsch, dessen Todestag sich 2025 zum 50. Mal jährt.

MUSIK AM URSPRUNG

RANDHARTINGER-MUSEUM

Dem bedeutenden niederösterreichischen Komponisten Benedict Randhartinger (1802–1893) und Hofkapellmeister von Kaiser Franz Joseph ist in seinem Geburtsort Ruprechtshofen ein eigenes Museum gewidmet. Die Ausstellung bietet in zwei Räumen originale Exponate aus der Zeit des Musikers, spannende Informationen zu Randhartingers Biografie, seinem Umfeld sowie seinem Werk. Da das Museum räumlich nicht auf musikalische Veranstaltungen ausgelegt ist, findet das Konzert traditionell im Festsaal der Gemeinde statt.

© F. Trimmel

Die Büste Randhartingers am Kirchenplatz von Ruprechtshofen.

© zVg

ÖFFNUNGSZEITEN
Mai–Oktober jeden 1. So. 14–17 Uhr und nach Anmeldung unter +43 (0) 676-9302555
www.randhartinger.at

© Lilya Namisnyk

MARIA NAZAROVA, *Sopran*

Die russische Sopranistin ist seit 2015 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. 2024 brillierte sie bei der Oper Burg Gars als Adina im „Liebestrank" von G. Donizetti mit ihrem beeindruckenden Sopran, heuer war sie auch bei der Opernballeröffnung zu erleben. Internationale Auftritte führten sie u.a. an die Mailänder Scala und nach Tokyo.

© Julia Wesely

ACCIO PIANO TRIO

CHRISTINA SCHEICHER, *Klavier*
CLEMENS BÖCK, *Violine*
ANNE SOPHIE KECKEIS, *Violoncello*

Das accio piano trio wurde im Jahr 2013 an der Universität Mozarteum Salzburg von drei Studierenden mit besonderer Liebe zur Kammermusik gegründet. Seither kann das Ensemble auf eine rege und kontinuierliche Konzerttätigkeit im In- und Ausland verweisen und erspielte sich mehrere Preise bei bundesweiten und internationalen Wettbewerben.
Zu den Schwerpunkten des Repertoires des Trios gehören einerseits die Meisterwerke der Wiener Klassik, andererseits selten gespielte Klaviertrios von Komponistinnen und Komponisten, die im klassischen Kanon noch zu wenig Berücksichtigung finden. Bei der Serenade neben Randhartingers „Grand Trio" wird das accio piano trio auch ein Jugendwerk von Schostakowitsch aufführen, das Klaviertrio Nr. 1, das er mit nur 17 Jahren komponierte.

SCHÖNBERG-SERENADE

WERKE, BRIEFE UND ANEKDOTEN VON UND ÜBER A. SCHÖNBERG, F. SCHUBERT UND G. MAHLER

So., 21. September, 18.30 Uhr

SCHÖNBERG-HAUS MÖDLING

IN KOOPERATION MIT DEM ARNOLD SCHÖNBERG CENTER

In den historischen Räumen des Schönberg-Hauses bringen der aufstrebende Bariton Zacharias Galaviz-Guerra und das gefragte Klavierduo Marialena Fernandes & Ranko Marković Werke von Anton Schönberg, Franz Schubert und Gustav Mahler zur Aufführung – gespielt auf Schönbergs eigenem Flügel, der nur selten öffentlich erklingt. Julian Loidls Rezitation aus Briefen und Anekdoten wird den Abend und literarisch bereichern.

© Susanne Grunsky

ZACHARIAS GALAVIZ-GUERRA, *Bariton*

Der chilenisch-amerikanische Bariton kam zum Studium nach Wien. Als Preisträger des internationalen Haydn-Gesangswettbewerbs in Rohrau 2024 sowie von Elīna Garančas „Zukunftsstimmen" 2025 und als erster Sänger mit dem „mdw Grand Talent Award" ausgezeichnet, ist er am Sprung zur internationalen Karriere.

© Wolfgang Simmlinger

MARIALENA FERNANDES & RANKO MARKOVIĆ, *Klavier*

Das Klavierduo Fernandes/Marković besteht seit 2003 und widmet sich mit besonderer Leidenschaft Bearbeitungen symphonischer Werke für vierhändiges Klavier. Internationale Auftritte, Vorträge und Workshops führten das Duo u.a. nach Wien, London, New York und Zürich. Beide Pianisten sind auch in der Lehre tätig. So war Marković langjähriger Direktor der Konservatorium Wien Privatuniversität und ist Vorstandsmitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters. Fernandes ist an der mdw tätig und hat sich neben ihrer weltweiten Konzerttätigkeit auch als Kuratorin und Moderatorin innovativer Konzertreihen einen Namen gemacht, etwa dem Zyklus „Uno, Due, Tre" im Wiener Musikverein.

© zVg

JULIAN LOIDL, *Rezitation*

Den vielseitigen Wiener Schauspieler kennt man aus Film, Fernsehen und von der Theaterbühne, von „SOKO", „Tatort" und „Schnell ermittelt" über die Raimundspiele Gutenstein und die Sommerspiele Melk bis hin zum Volkstheater und zum Schauspielhaus in Wien.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHÖNBERG-HAUS MÖDLING

Arnold Schönbergs Mödlinger Wohnsitz (1918–1925) wird aufgrund der dort entwickelten Kompositionsmethode gerne als „Geburtsstätte der 12-Ton-Musik" bezeichnet. Die im Haus befindliche Ausstellung gibt mit Bildern, Schautafeln, Video- und Hörstationen sowie Originalmobiliar und -instrumenten Einblick in Schönbergs Leben und Werk, seine Mödlinger Zeit und in die Geschichte des Hauses.

© Gemeinde Atzenbrugg

Arnold Schönberg wohnte sieben Jahre lang im Haus Bernhardgasse 6 in Mödling.

© Arnold Schönberg Center

ÖFFNUNGSZEITEN

Do. 10–15 Uhr, Fei. geschlossen
https://schoenberg.at

HUGO-WOLF-SERENADE

WERKE VON H. WOLF, R. SCHUMANN, E. W. KORNGOLD, A. ZEMLINSKY UND C. LAFITE

So., 28. September, 18.00 Uhr

BURG PERCHTOLDSDORF – FESTSAAL

IN KOOPERATION MIT DER MARKTGEMEINDE PERCHTOLDSDORF

Die traditionelle Hugo-Wolf-Serenade findet auch 2025 wieder im Festsaal der Burg Perchtoldsdorf statt. Kammersänger Michael Schade und Shootingstar Lucija Varsic werden, begleitet von dem gefragten Liedexperten Justus Zeyen, einen musikalischen Streifzug duch das Liedschaffen des Genius Loci Hugo Wolf sowie Robert Schumann, Erich Wolfgang Korngold, Alexander Zemlinsky und Carl Lafite unternehmen.

© Daniel Matejschek

KS MICHAEL SCHADE, *Tenor*

Der deutschkanadische Gesangspädagoge, Opern- und Liedsänger und künstlerische Leiter der Barocktage Stift Melk wird als einer der erfolgreichsten Tenöre unserer Zeit gefeiert. Regelmäßig gastiert der Kammersänger in den wichtigsten Opernhäusern und Konzertsälen in Europa, Nordamerika, Asien sowie Australien.

© Sofija Paurovic

LUCIJA VARSIC, *Mezzosopran*

Die kroatische Mezzosopranistin begeistert mit ihrer Leidenschaft für Alte Musik. Sie arbeitet mit renommierten Ensembles wie dem Concentus Musicus Wien und gewann 2025 die International Handel Singing Competition London.

© Irene Zandel

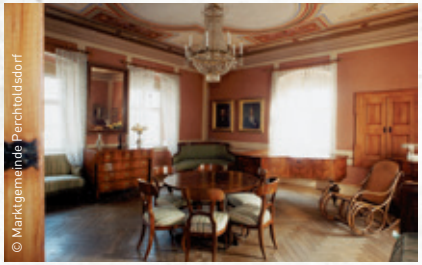
JUSTUS ZEYEN, *Kavier*

Der Pianist und Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gilt als einer der bedeutendsten Liedbegleiter unserer Zeit. Er veröffentlichte mehrere CDs, die vielfach ausgezeichnet wurden, u.a. mit Grammy-Nominierungen.

MUSIK AM URSPRUNG

HUGO-WOLF-MUSEUM PERCHTOLDSDORF

Die Familie Werner, die Hugo Wolf seit dem Jahre 1880 kannte, stellte ihm mehrfach ihren Sommersitz in Perchtoldsdorf zur Verfügung. Hier komponierte er 117 Lieder und Gesänge sowie Teile seiner Oper „Der Corregidor". Die Einrichtung des dem Komponisten gewidmeten Museums stammt noch aus Hugo Wolfs Zeit. Es zeigt neben anderen Exponaten auch Autographen Hugo Wolfs sowie persönliche Erinnerungsstücke.


© Marktgemeinde Perchtoldsdorf

Das Hugo-Wolf-Museum Perchtoldsdorf präsentiert sich in originalem Interieur aus der Zeit des Komponisten.

© Marktgemeinde Perchtoldsdorf

ÖFFNUNGSZEITEN
1. Mai – 1. Oktober, So. und Fei.
nach Voranmeldung unter + 43 (1) 866 83-400
www.hugowolf.at

GOTTFRIED-VON-EINEM-SERENADE

WERKE VON G. V. EINEM, F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY, R. SCHUMANN UND J. BRAHMS SOWIE VON L. INGRISCH

So., 5. Oktober, 16.00 Uhr

KIRCHE OBERDÜRNBACH BEI MAISSAU

IN KOOPERATION MIT DER STADTGEMEINDE MAISSAU

Gottfried von Einem, einer der großen Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts, vertonte zahlreiche Gedichte seiner Frau, der Schriftstellerin Lotte Ingrisch. So auch „Prinzessin Traurigkeit oder Ein Känguruh im Schnee" von 1992, das im ersten Teil der Serenade zu hören sein wird, ergänzt durch eine Lesung aus Texten von Lotte Ingrisch. Im zweiten Teil erklingen Lieder und Duette der Romantik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert und Clara Schumann sowie Johannes Brahms.

MUSIK AM URSPRUNG

GOTTFRIED VON EINEM UND LOTTE INGRISCH MUSEUM

Gottfried von Einem verbrachte seinen Lebensabend in Oberdürnbach, wo Lotte Ingrisch die ehemalige Volksschule erwarb. In diesem Haus inmitten der idyllischen Weingegend fand der große Komponist Ruhe und Konzentration für seine künstlerische Arbeit. Nach seinem Tod im Jahr 1996 schenkte Lotte Ingrisch das Haus der Stadtgemeinde Maissau. Nach Renovierungsarbeiten wurde die letzte Wirkungsstätte des Künstlerpaares im Sommer 2024 als Museum neu eröffnet.

© Wikimedia

2024 eröffnete das Gottfried von Einem und Lotte Ingrisch Museum im ehemaligen Wohnhaus der beiden Künstlerpersönlichkeiten. Besichtigung nach Voranmeldung unter +43 664 8905713.

© Matthias Streibel

Da die Räumlichkeiten des Museums nicht auf musikalische Veranstaltungen ausgerichtet sind, findet die Serenade in der Kirche zur heiligen Katharina neben dem Museum statt.

© Vanessa Maas

HORST LAMNEK, *Bassbariton*

Das breite Repertoire des auf internationalen Opernbühnen und Konzertpodien gefragten Wiener Bassbaritons reicht von alter Musik über Mozart- und zeitgenössische Opern bis zu Operetten. Besonders wichtig ist ihm auch seine Tätigkeit als Konzertsänger und Liedinterpret.

© Tanja Schalling

CLAUDIA GOEBL, *Sopran*

Claudia Goebl ist in der Operette und im Kunstlied zuhause. Engagements an bedeutenden Opernhäusern im In- und Ausland sowie bei Festspielen wie den Schlossfestspielen Langenlois oder Oper Burg Gars spiegeln ihre Liebe zu quirligen Bühnencharakteren wider, während Liederabende ihr die Möglichkeit für einfühlsame Interpretationen bieten.

© Marcel Plavec

ANDREAS FRÖSCHL, *Klavier*

Der vielseitige Pianist ist einer der gefragtesten Liedbegleiter seiner Generation. Er veröffentlichte mehrere CDs und unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

© Fabian Steppan

MERCEDES ECHERER, *Rezitation*

Die künstlerische Bandbreite der Bühnen- und Filmschauspielerin, Regisseurin und Sprecherin für TV-Produktionen macht sie zu einer prägenden Stimme im Kulturbereich. Engagements führten sie u. a. an das Theater an der Wien, das Theater in der Josefstadt und an das Volkstheater Wien.

BEETHOVEN-SERENADE

WERKE VON L. V. BEETHOVEN, F. SCHUBERT UND P. VIARDOT

So., 12. Oktober, 16.00 Uhr

HAUS DER KUNST BADEN

IN KOOPERATION MIT DER STADTGEMEINDE BADEN

Heuer nimmt die Serenade das Publikum mit auf eine Reise mit der Cellistin Lise Christiani. 1827 in Paris geboren, war sie die erste Frau der Musikgeschichte, die es wagte, als Cellistin öffentlich aufzutreten. Die Lesung aus ihrem bemerkenswerten Tagebuch einer Russlandtournee ergänzt das musikalische Programm. Als Konzertlocation dient bereits traditionell das „Haus der Kunst", eine 1818/1819 von Pietro Nobile errichtete Villa nahe des Badener Kurparks.

MUSIK AM URSPRUNG

BEETHOVENHAUS BADEN

Im Haus Rathausgasse 10 weilte der Komponist in den Sommern 1821, 1822 und 1823. In dieser Zeit schrieb er unter anderem wesentliche Teile seiner berühmten 9. Symphonie. Seit 2014 beherbergt das Haus ein Museum neuer Art: Die biedermeierlichen Wohnräume geben einen Einblick in Leben und Umfeld Beethovens. Darüber hinaus werden seine in Baden entstandenen Kompositionen in besonderer Weise erfahrbar und hörbar gemacht.

Beethoven verbrachte einige Jahre die Sommermonate im Haus Rathausgasse 10 in der Kurstadt Baden.

ÖFFNUNGSZEITEN
Di.–So., Fei. 10–18, 24. u. 31. Dezember 10–14 Uhr
www.beethovenhaus-baden.at

KLAUDIA TANDL, *Mezzospopran*

Die große Leidenschaft der jungen österreichischen Mezzosopranistin gilt dem Lied. Mit ihrer Duopartnerin Gisela Jöbstl gewann sie bereits mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben.

SASKIA ROCZEK, *Violine*

Die aus einer Salzburger Musikerfamilie stammende Violinistin und Gründungsmitglied des Lichtental Trios reüssiert international als Kammermusikerin wie als Solistin.

ANTONIA STRAKA, *Violoncello*

Antonia Straka wurde in eine Wiener Musikerfamilie geboren und gilt heute als eine der vielversprechendsten CellistInnen der jungen Generation. 2023/24 wurde sie als Featured Artist der Jeunesse Österreich präsentiert.

GISELA JÖBSTL, *Klavier*

Die aus Kärnten stammende, vielseitige und mehrfach ausgezeichnete Liedbegleiterin und Kammermusikerin ist begeisterte Pädagogin und unterrichtet seit 2017 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

GABRIELE JACOBY, *Rezitation*

Die Schauspielerin begeisterte im Theater an der Wien, im Theater in der Josefstadt sowie an vielen Festivalbühnen und im TV mit ihrem herausragendem Verständnis für Kultur und Sprache. Sie setzt sich als Pädagogin für den künstlerischen Nachwuchs ein und unterstützt die ältere Künstlergeneration seit 2019 als Präsidentin des Vereins „Künstler helfen Künstlern".

JOSEPH-HAYDN-SERENADE

KLAVIERTRIOS UND BEARBEITUNGEN SCHOTTISCHER UND IRISCHER VOLKSLIEDER VON J. HAYDN UND L. V. BEETHOVEN

So., 19. Oktober, 17.00 Uhr

HAYDN GEBURTSHAUS ROHRAU

IN KOOPERATION MIT DER HAYDNREGION NIEDERÖSTERREICH

Die Serenade in Rohrau bringt ein Wiedersehen mit Chelsea Marilyn Zurflüh, die letztes Jahr an diesem Ort ihren großen Tag hatte, als sie den 1. Preis des internationalen Haydn Gesangswettbewerbs gewann. Gemeinsam mit dem TrioVan Beethoven wird sie Bearbeitungen schottischer und irischer Volkslieder von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven zur Aufführung bringen, außerdem stehen Klaviertrios auf dem Programm.

MUSIK AM URSPRUNG

HAYDN GEBURTSHAUS ROHRAU

Das ehemalige Wohnhaus der Familie Haydn wurde bereits 1959 vom Land Niederösterreich erworben, als Museum adaptiert und dient seither als Raum für Kulturveranstaltungen vielfältiger Art. Seit dem Umbau und der Wiedereröffnung 2017 gilt das stimmungsvolle Museum als stark pochendes Herzstück der „Haydnregion Niederösterreich" mit ihrem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm.

Die Geburtsstätte der Komponisten Joseph und Michael Haydn in Rohrau

ÖFFNUNGSZEITEN

29. März – 1. November, Die. So., Fei. 10 –17 Uhr
www.haydngeburtshaus.at

CHELSEA MARILYN ZURFLÜH, *Sopran*

Die aufstrebende Schweizer Sporanistin mit Wurzeln auf den Seychellen konnte bereits mehrere internationale Wettbewerbe für sich entscheiden – so neben dem Haydn Gesangswettbewerb in Rohrau u.a. auch den renommierten Concours de Genève 2024 – und trat trotz ihres jungen Alters auf einigen der bedeutendsten Konzertpodien und Opernbühnen Europas auf.

TRIOVANBEETHOVEN

VERENA STOURZH, *Violine*
FLORIAN BERNER, *Violoncello*
CLEMENS ZEILINGER, *Klavier*

Das TrioVanBeethoven, gegründet 2011, verbindet klassische Trio-Literatur mit neuen Impulsen wie Uraufführungen und Crossover-Projekten. Internationale Auftritte und mehrfach ausgezeichnete CD-Aufnahmen unterstreichen die künstlerische Vielseitigkeit.
Verena Stourzh war 1998–2010 Violinistin des Haydn Trio Eisenstadt, mit dem sie alle schottischen Volkslieder Haydns einspielte. Sie ist als Solistin mit renommierten Orchestern weltweit tätig, aber auch begeisterte Kammermusikerin.
Florian Berner gastiert seit über 20 Jahren weltweit, u. a. in der Carnegie Hall, Berliner Philharmonie und Suntory Hall. Als Gründungsmitglied des Hugo Wolf Quartetts und Cellist im TrioVanBeethoven erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Er lehrt an der Musikuniversität Wien.
Clemens Zeilinger, einer der führenden Pianisten Österreichs, wird bei der Serenade in Doppelfunktion als Liedbegleiter wie als Kammermusiker zu hören sein. Er lehrt an der Musikuniversität Wien sowie der Anton-Bruckner-Universität Linz.

SERENADE DES EXILS

WERKE VON H. GÁL, A. ZEMLINKSY, K. RANKL UND G. F. HÄNDEL

So., 26. Oktober, 18.30 Uhr

EHEMALIGE SYNAGOGE ST. PÖLTEN

IN KOOPERATION MIT DER EHEMALIGEN SYNAGOGE ST. PÖLTEN

Mit freundlicher Unterstützung von Exilarte

Anlässlich des heurigen Gedenkjahrs zu 80 Jahre Kriegsende und Befreiung der Überlebenden findet in der in neuem Glanz erstrahlenden Ehemaligen Synagoge St. Pölten eine Serenade statt, die vorrangig Werke von Komponisten in den Fokus stellt, die im „Dritten Reich" als „entartet" galten oder aufgrund ihrer jüdischen Herkunft ins Exil gehen mussten.

© Nick Brzezka

SHIRA PATCHORNIK, *Sopran*

Die in Israel geborene Sopranistin absolvierte ihre Ausbildung in Tel Aviv und Leipzig. Ihre Expertise für die Vokalmusik des Barock führte sie u.a. zu den Bregenzer Festspielen, ans Theater an der Wien und zu den Innsbrucker Festwochen. Auch als Gewinnerin internationaler Gesangswettbewerbe konnte die vielseitige Sopranistin reüssieren.

© Daniela Matejschek

TRIO VISION

EKATERINA FROLOVA, *Violine*
PÉTER SOMODARI, *Violoncello*
DOROTHY KHADEM-MISSAGH, *Klavier*

Das 2019 gegründete Trio Vision – Vienna Vision widmet sich der reichen und vielseitigen Literatur des Klaviertrios, die von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Die gemeinsame Vision ist Antriebskraft, die Tradition des Genres mit Liebe und Leidenschaft, aber auch mit Neugierde und Entdeckungsdrang zu erfüllen.
Ekaterina Frolova, in St. Petersburg geboren, studierte in Russland und Wien und ist erste Violinistin der Wiener Philharmoniker, internationale Preisträgerin und gefragte Solistin. Sie konzertiert weltweit und spielt auf einer Violine von Nicolo Gagliano (1755).
Peter Somodari ist Solocellist der Wiener Philharmoniker und gefragter Kammermusiker. Ausgebildet in Budapest und Deutschland, war er zuvor Solocellist in Luzern und Mitglied mehrerer renommierter Quartette. Seit 2012 spielt er im Orchester der Wiener Staatsoper.
Die österreichische Pianistin **Dorothy Khadem-Missagh** gastiert international in renommierten Konzertsälen und Festivals. Die Preisträgerin des Internationalen Beethoven-Wettbewerbs leitet das Festival Beethoven Frühling und ist als Bösendorfer Artist dem Wiener Klang verbunden.

MUSIK AM URSPRUNG

EHEMALIGE SYNAGOGE ST. PÖLTEN

Bei ihrer Einweihung 1913 war die St. Pöltner Synagoge mit ihren prächtigen Wandornamenten einer der bedeutendsten jüdischen Sakralbauten der Monarchie. 1938 von den Nationalsozialisten verwüstet, ihre jüdische Gemeinde vertrieben und vernichtet, ist sie nun ein Ort des Gedenkens, der Geschichtsvermittlung und der Auseinandersetzung mit Fragen der Gegenwart. Ausstellungen, Veranstaltungen und das Musik- und Kulturfestival Jewish Weekends machen die Ehemalige Synagoge St. Pölten zu einem einzigartigen Kulturzentrum.

© Pfoser ZT-Herbert

2023/24 wurde die Ehemalige Synagoge St. Pölten renoviert und für Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und Geschichtsvermittlung adaptiert.

© NÖ Museum Betriebs GmbH, Daniel Hinterramskogler

ÖFFNUNGSZEITEN

11. April – 2. November, Mi. – So., Fei. 10 –17 Uhr
www.ehemalige-synagoge.at

KRENEK-SERENADE

WERKE FÜR BARITON UND STREICHQUARTETT VON E. KRENEK, S. BARBER UND F. SCHUBERT

So., 2. November, 17.00 Uhr

SALON KRENEK – KREMS

IN KOOPERATION MIT DEM ERNST-KRENEK-INSTITUT KREMS

In hochkarätiger Besetzung werden Werke von Ernst Krenek, Franz Schubert sowie Samuel Barber zur Aufführung gelangen. So werden u.a. Ernst Kreneks „Zeitlieder" und sein Streichquartett Nr. 5, aber auch Samuel Barbers berühmtes „Adagio" und die eindrucksvolle Gedichtvertonung „Dover Beach" das Publikum beeindrucken.

© Martin Kubik

GÜNTER HAUMER, *Bariton*

Der niederösterreichische Bariton, langjähriges Mitglied der Wiener Volksoper, widmet sich neben großen Opernpartien ebenso leidenschaftlich dem Liedgesang. Als renommierter Konzert- und Opernsänger ist er aufgrund seiner Vielseitigkeit international gefragt.

© Julia Wesely

ADAMAS QUARTETT

CLAUDIA STURM, *Violine*
ROLAND HERRET, *Violine*
ANNA DEKAN, *Viola*
STEFANIE PRENN, *Violoncello*

Neben der Erarbeitung des klassischen Streichquartett-Oeuvres ist es dem 2003 gegründeten ADAMAS Quartett ein großes Anliegen, Komponisten, deren Werk vom nationalsozialistischen Regime ab 1930 als „entartet" geächtet wurde, die ihnen geraubte Anerkennung wiederzugeben. In Zusammenarbeit mit Exilarte – Zentrum für verfolgte Musik sind die vier Musikerinnen und Musiker stets auf der Suche nach unentdeckten Kompositionen aus jener Zeit. Ein weiterer Schwerpunkt sind Projekte, die den Bereich der klassischen Musik mit anderen Kunstformen verbinden, u.a. in Kooperation mit dem Max-Reinhardt-Seminar der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

© zVg

MICHAEL LINSBAUER, *Moderation*

Der künstlerische Leiter der Serenadenkonzerte ist auch Museumsleiter des Haydn Geburtshauses in Rohrau und seit 2018 künstlerischer Leiter der Haydnregion Niederösterreich.

MUSIK AM URSPRUNG

SALON KRENEK – KREMS

Der Salon Krenek im revitalisierten Minoritenkloster in Krems/Stein vereint Ausstellungsraum, Konzertsaal und kreatives Zentrum. Neben einer Dauerausstellung laden Konzerte, Vorträge und Vermittlungsangebote ein, in das Wirken und Schaffen des Komponisten und Schriftstellers Ernst Krenek (1900–1991) einzutauchen. Der Salon Krenek ist ein interdisziplinärer und offener Raum für Austausch und Begegnungen und ein Zuhause für die Neue Musik und ihre Vermittlung.

© Klaus Pichler

Das seit 2008 bestehende Ernst Krenek Forum Krems wurde im Herbst 2021 mit einer neuen Ausstellung als „Salon Krenek" neu eröffnet.

© Klaus Pichler

ÖFFNUNGSZEITEN
Di.–So., 11–17 Uhr u. Mo., wenn Fei.
www.krenek.at

DIE SERENADENKONZERTE 2025 IM ÜBERBLICK

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir bitten Sie, sich zeitnah vor dem Konzert auf der Homepage www.serenadenkonzerte.at bezüglich etwaiger Änderungen zu informieren.

Der Ticketkauf ist, neben der Reservierung, Verfügbarkeit vorausgesetzt, auch an der Abendkassa möglich. Reservierte Karten sind bis spätestens 20 Minuten vor Konzertbeginn abzuholen.

| RESERVIERUNG UND INFORMATION FÜR ALLE KONZERTE

+43 (0) 2164-2268 | serenadenkonzerte@noel.gv.at
www.serenadenkonzerte.at

Zeller-Strauß-Serenade St. Peter in der Au (S. 6/7)

So., 31. August, 18.00 Uhr
Schloss St. Peter in der Au
Hofgasse 6 | 3352 St. Peter in der Au
stpeterau.at | + 43 (0) 7477-42111-0
Karten € 28,– | € 12,– (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre)

Cornelia Horak, *Sopran*
Norbert Ernst, *Tenor*
Biliana Tzinlikova, *Klavier*
Christoph Wagner-Trenkwitz, *Moderation*

Schubert-Matinee und -Serenade Atzenbrugg (S. 8/9)

So., 7. September, 11.30 und 16.00 Uhr
Schubert Schloss Atzenbrugg
Schlossplatz 1 | 3452 Atzenbrugg | + 43 (0) 2275-5234
Karten € 32,–

Julian Prégardien, *Tenor*
Harriet Krijgh, *Violoncello*
Daniel Heide, *Klavier*

Schloss-Serenade Laxenburg (S. 10/11)

Fr., 12. September, 19.30 Uhr
Schlosstheater Laxenburg
Schlossplatz 1 | 2361 Laxenburg
laxenburg.at | +43 (0) 2236-71101
Karten € 30,– | € 23,– (Jugendliche und Rollstuhlplätze)

Erwin Steinhauer, *Gesang & Rezitation*
OÖ Concert-Schrammeln
Peter Gillmayr, *1. Violine*
Kathrin Lenzenweger, *2. Violine*
Andrej Serkov, *Schrammelharmonika*
Guntram Zauner, *Kontragitarre*

Randhartinger-Serenade Ruprechtshofen (S. 12/13)

So., 12. September, 17.00 Uhr
Festsaal Ruprechtshofen
Bahnhofstraße 11 | 3244 Ruprechtshofen
randhartinger.at | +43 (0) 676-93 02 555
Karten € 27,– (AK) | € 25– (Vorverk.)

Maria Nazarova, *Sopran*
accio piano trio
Christina Scheicher, *Klavier*
Clemens Böck, *Violine*
Anne Sophie Keckeis, *Violoncello*

Schönberg-Serenade Mödling (S. 14/15)

So., 21. September, 18.30 Uhr
Schönberg Haus Mödling
Bernhardgasse 6, | 2340 Mödling
+43 (0)1 7121888
Karten € 30,–

Zacharias Galaviz-Guerra, *Bariton*
Marialena Fernandes & Ranko Marković, *Klavier*
Julian Loidl, *Rezitation*

Hugo-Wolf-Serenade Perchtoldsdorf (S. 16/17)

So., 28. September, 18.00 Uhr
Burg Perchtoldsdorf – Festsaal
Paul-Katzberger-Platz 1 | 2380 Perchtoldsdorf
burg-perchtoldsdorf.at | +43 (0) 1-866 834 00
Karten € 30,– (Kat. A) | € 26,- (Kat. B)

Michael Schade, *Tenor*
Lucija Varsic, *Mezzosopran*
Justus Zeyen, *Klavier*

Gottfried-von-Einem-Serenade Oberdürnbach (S. 18/19)

So., 5. Oktober, 16.00 Uhr
Kirche zur heiligen Katharina Oberdürnbach
Oberdürnbach 7 | 3721 Oberdürnbach | + 43 (0)2958 822 71
Karten € 27,– | € 24,- (Studierende, Schülerinnen und Schüler)

Horst Lamnek, *Bassbariton*
Claudia Goebl , *Sopran*
Andreas Fröschl, *Klavier*
Mercedes Echerer, *Rezitation*

Beethoven-Serenade Baden (S. 20/21)

So., 12. Oktober, 16.00 Uhr
Haus der Kunst Baden
Kaiser-Franz-Ring 7 | 2500 Baden
baden.at | +43 (0) 2252-86 800 630
Karten € 32,– | € 27,–

Klaudia Tandl, *Mezzosopran*
Saskia Roczek, *Violine*
Antonia Straka, *Violoncello*
Gisela Jöbstl, *Klavier*
Gabriele Jacoby, *Rezitation*

Joseph-Haydn-Serenade Rohrau (S. 22/23)

So., 19. Oktober, 17.00 Uhr
Haydn Geburtshaus Rohrau
Obere Hauptstraße 25 | 2471 Rohrau
haydngeburtshaus.at | +43 (0) 2164-2268
Karten 34,– (Kat. A) | € 29,– (Kat. B)

Chelsea Marilyn Zurflüh, *Sopran*
TrioVanBeethoven
Verena Stourzh, *Violine*
Florian Berner, *Violoncello*
Clemens Zeilinger, *Klavier*

Serenade des Exils St. Pölten (S. 24/25)

So., 26. Oktober, 18.30 Uhr
Ehemalige Synagoge St. Pölten
Dr.-Karl-Renner-Promenade 22 | 3100 St. Pölten
www.ehemalige-synagoge.at | +43 (0) 2742 90 80 90-972
Karten € 25,-

Shira Patchornik, *Sopran*
Trio Vision – Vienna Vision Trio
Ekaterina Frolova, *Violine*
Péter Somodari, *Violoncello*
Dorothy Khadem-Missagh, *Klavier*

Krenek-Serenade Krems (S. 26/27)

So., 2. November, 17.00 Uhr
Salon Krenek
Minoritenplatz 4 | 3500 Krems an der Donau
krenek.com | +43 (0) 2732-71 570
Karten € 28,–

Günter Haumer, *Bariton*
Adamas Quartett
Claudia Sturm, *Violine*
Roland Herret, *Violine*
Anna Dekan, *Viola*
Stefanie Prenn, *Violoncello*
Michael Linsbauer, *Moderation*

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH

www.serenadenkonzerte.at

SERENADE, *die*
französisch sérénade < italienisch serenata,
zu: sereno < lateinisch serenus = heiter;
in der Bedeutung beeinflusst von italienisch sera = Abend
Quelle: duden.de

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH

www.serenadenkonzerte.at